

Ort	Stadtteilbüro Nied, Alt-Nied 13, 65934 Frankfurt
Datum/Uhrzeit	07.02.2024, 18:00 - 19:30 Uhr
Protokoll-Nr.	31. Sitzung
Moderation	Conny Lüders, Christiane Alt
Protokollführerin	Lisa Gerdom, Marja Glage
Teilnehmer*innen	<p>Beiratsvertreter/-innen: Ralf Albensoeder, Christiane Alt, Gottfried Horky, Tobias Fechler, Gabi Hügelmeyer, Johanna Hermanski-Pfohl, Claudia Köster, Dr. Andrea Lehr, Conny Lüders, Srilakshmi Pasham, Achim Schaller</p> <p>Stadtplanungsamt: Felix Scharbert, Nicole Altmann</p> <p>Caritasverband: Lisa Gerdom, Marja Glage</p> <p>ProjektStadt: Piera Welker</p>
Gäste	Andrea Stenzel, Jordi Sampera Casanova
Entschuldigt	Zümrüt Cal, Claudia Carbonara-Kaya, Astrid Joeckle, Edgar Lühn, Dr. Annika Scharbert, Frank Stober, Heike Stoner, Michael Stenzel

Gegenstand Maßnahme Top	
Top 1 Begrüßung	
Top 2 Feststellung Beschlussfähigkeit, Genehmigung von Protokoll und Tagesordnung.	Der Beirat ist nicht beschlussfähig.
Top 3 Berichte und Informationen der Beiratsmitglieder und Vertreter*innen der Sozialen Stadt nach Bedarf	<p><i>Christiane Alt - Fachgruppe Müll</i></p> <p>Die im letzten Jahr durchgeführten Treffen mit dem Sprecher der FES, Michael Werner waren sehr konstruktiv. Leider wurden nur wenige Maßnahmen zur Verbesserung der Müllsituation in Nied-Süd seitens der FES umgesetzt. Das ist für die Teilnehmer*innen der Fachgruppe enttäuschend. Bei dem letzten Fachgruppentreffen am 30.1. wurden die Vorschläge zur Verbesserung der Müllsituation noch einmal der FES vorgestellt. Frau Chmielewski und Frau Wagner sind in der Nachfolge von Herrn Werner zuständig und für die Fachgruppe Ansprechpartnerinnen. Seitens der FES wurden alle Vorschläge in einem Protokoll zusammengefasst. Der Bearbeitungsstand soll bei dem nächsten Treffen der Fachgruppe am 16.4. vorgestellt werden.</p> <p>Die Fachgruppe bittet die Beiratsmitglieder mehr auf den öffentlichen Raum in Nied zu achten und Verschmutzungen durch z.B. Sperrmüll und Unrat oder auch Zerstörungen über den Mängelmelder zu melden. https://www.ffm.de/frankfurt/de/flawRep/43535</p> <p>Der selbstgestellte Auftrag der Fachgruppe mit einer Raumpatenschaft und regelmäßigen Müllsammelaktion in Nied-Süd nicht nur zur Verbesserung der Sauberkeit beizutragen, sondern auch mehr Mitstreiter zu gewinnen, verlief nicht wie gewünscht. Die Raumpaten werden sich künftig nur noch einmal im Monat treffen für ihre Müllsammelaktionen und sich um ausgewählte Hot-Spots in ganz Nied kümmern. Auch hier sind Mitstreiter aus dem Beirat willkommen. Kontakt über Michael Weingärtner (kontakt@michael-weingaertner.de).</p> <p><i>Tobias Fechler informiert, dass das Projekt Kiezhausmeister schon lange genehmigt aber immer noch nicht realisiert wurde. Eine Nachfrage seitens des Ortsbeirates wurde gestellt.</i></p>

Marja Glage berichtet, dass die zuständige Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Sauberes Frankfurt länger erkrankt war.

Aus dem Beirat kommt die Anregung sich mit der Fachgruppe zu treffen, um weitere Vorschläge zur Verbesserung der Müllsituation zu erarbeiten. Das wird seitens der anwesenden Mitglieder der Gruppe nicht befürwortet, da dann immer noch weitere Ideen auflaufen. Beiratsmitglieder sind eingeladen regelmäßig an den Fachgruppentreffen teilzunehmen und sich lösungsorientiert einzubringen. Die Sitzungen finden 4x/ Jahr ab 19 Uhr im Stadtteilbüro statt: 16.4., 20.8., 26.11.2024.

Achim Schaller berichtet, dass vor dem Laden Sekundo immer wieder Sperrmüll abgestellt wurde. Das Thema hat sich erledigt, seit dort ein Schild angebracht wurde, dass illegal abgestellter Sperrmüll sofort zur Anzeige gebracht wird. Seit drei Monaten wird kein Sperrmüll mehr abgestellt.

Achim Schaller – Vertreter soziale Träger

Für die kleine Holzbude vor dem Nahkauf-Markt in der Alzeyer Straße erarbeiten verschiedene soziale Träger und das Sozialrathaus Höchst derzeit ein Nutzungskonzept. Vorgesehen ist ein kostenfreier Kaffeeausschank. Ziel ist es mit den verschiedenen Platznutzern und den Anwohner*innen ins Gespräch zu kommen und bei Bedarf Beratung anbieten. Auch soll mit dem Angebot der Platz aufgewertet werden und für alle Siedlungsbewohner einladender werden. Alle Vereine, ehrenamtliche Mandatsträger, Vertretungen des Ortsbeirates und die städtischen Ämter können das Häuschen für ihre Angebote nutzen. Parteienwerbung ist nicht vorgesehen. Die Zeiträume werden online buchbar sein. Die Trägerschaft wird die Stiftung Christen helfen übernehmen, eine koordinierende Stelle wird über das Sozialrathaus Höchst finanziert. Im Rahmen von Social Days mit der Helaba Bank wird das Häuschen im März renoviert. Insgesamt wurden 17 Gruppen identifiziert, die Angebote machen könnten. Zusagen gibt es schon. Ein Akteurstreffen ist geplant zur Planung der weiteren Details.

Marja Glage - Quartiersmanagement

Derzeit veranstaltet das Quartiersmanagement siedlungsbezogene Treffen mit den Bewohnerververtretungen. Die Ergebnisse sollen zunächst auf einem Austauschtreffen der Bewohnerververtretungen mit dem Quartiersmanagement zusammengeführt werden im März. Im April soll dann der Beirat insgesamt informiert und ein Austausch dazu stattfinden, wie der Beirat sich insgesamt einbringen kann z.B. bei Veranstaltungen/ Festen und/ oder gemeinsamen Verfügungsfondsprojekten.

Der Fahrradverkehrsclub VCD möchte dem Stadtteil Nied kostenfrei ein Lastenfahrrad zur Verfügung stellen. Das Rad soll über eine Station (das kann eine Einrichtung im Stadtteil sein) montags bis freitags ausgegeben werden. Das Quartiersmanagement bittet um Vorschläge für geeignete Standorte.

Conny Lüders - Vorsitzende Beirat

Ein kostenfreier Fahrradkurs für Frauen kann in Nied angeboten werden. Fahrräder stehen kostenfrei zur Verfügung. Als Übungsort kommt der Vorplatz der Ichthys-Gemeinde in Betracht. Die Details müssen noch besprochen werden.

Tobias Fehler - Ortsbeirat 6

Zur Verdeutlichung der Rechts-vor-Links-Regelung an der Birminghamstr. Ecke Mumm-von-Schwarzenstein-Str. werden Haifischzähne aufgetragen.

Das bereits durch den Magistrat genehmigte Projekt „Kiezhausmeister“ wurde noch nicht umgesetzt. Der Ortsbeirat hat erneut nachgefragt.

Marja Glage informiert, dass die zuständige Projektverantwortliche bei der Stabsstelle „Sauberes Frankfurt“ länger erkrankt war und sich derzeit im Urlaub befindet.

Am rechten Waldrand an der Oeserstraße beim Lidl-Markt Richtung H4-Hotel wurden auf Veranlassung des Ortsbeirats nun endlich Baumstämme angebracht, die das Parken von LKWs dort am Waldrand nun verhindern. Allerdings gibt es in diesem Bereich eine kleine gepflasterte Fläche, auf der ein LKW nun immer noch parkt. Hier wird der Ortsbeirat noch einmal aktiv werden.

Die verrosteten und ungenutzten Fahrradparkplätze am Nieder Friedhof sollen entfernt und hierfür 1-2 neue Autoparkflächen entstehen. Neue Fahrradabstellplätze sollen in der Nähe des Friedhofs angebracht werden. Hierzu wurde ein Antrag gestellt.

An dem P und R Platz werden immer wieder Camper abgestellt. Damit stehen Pendlern weniger Parkplätze zur Verfügung. Hier soll durch einen Antrag im Ortsbeirat nur noch PKW-Parken erlaubt werden.

Die Trauerhalle soll mit Lautsprechern ausgestattet werden.

Der schmale Bürgersteig an der Therese-Herger-Ablage wird immer wieder zugeparkt. Schulkinder müssen auf der Straße laufen. Es wird empfohlen die Verkehrspolizei zu rufen, wenn der Verkehr auf dem Gehweg behindert wird.

Die Bahnschranke am Griesheimer Bahnhof ist die meiste Zeit geschlossen, da dort regelmäßig Züge fahren. Der Ortsbeirat hat daher den Bau einer Behelfsbrücke beantragt.

Die Fahrradständer am Saalbau sollen zeitnah errichtet werden.

Claudia Köster – Bewohnervertretung Alt-Nied

Der Parkdruck in Nied ist so hoch, dass immer mehr Autos widerrechtlich abgestellt werden. Kontrollen finden aus Sicht von Bürger*innen kaum statt. *Es wird vorgeschlagen, das Thema auf die Tagesordnung in einer der nächsten Beiratssitzung zu setzen. Dazu eingeladen werden sollte die Schutzfrau vor Ort, Jana Kaiser und ein Vertreter der Verkehrspolizei.*

Sree Pasham – Bewohnervertretung Nied-Ost

Es werden viele Plastikflaschen achtlos auf Gehwegen und in Grünanlagen entsorgt. Auch geben kleinere Läden kostenfreie Plastiktüten heraus. Auf einer Bürgerveranstaltung sollte über das Thema Plastikmüll und Müllvermeidung gesprochen werden. *Es wird empfohlen, das Thema weiter in der Fachgruppe Müll zu besprechen und Sree Pasham dazu einzuladen.*

Top 4 Tagesthema der Sitzung: Sachstandsbericht

Der Bericht wurde vorab mit den Beiratvorsitzenden abgestimmt. Die Beiratsmitglieder erhalten einmal im Jahr einen aktuellen Sachstandsbericht. Die Unterteilung der jeweiligen Sachstände erfolgt nach dem Bearbeitungssachstand. Felix Scharbert stellt eine Auswahl der Projekte vor. Im Einzelnen gab es folgende Nachfragen:

Wann werden die Radbügel am Saalbau installiert?

Für das Vorhaben sind Markierungsarbeiten erforderlich, die nur bei bestimmten Wetterlagen durchgeführt werden können. Die Bügel werden aufgestellt sobald das Wetter es zulässt und das zuständige Amt Kapazitäten frei hat.

Kann die neue Sportanlage am Denisweg öffentlich genutzt werden?

Ja. Der Platz ist öffentlich. Es kann nur nicht trainiert werden, wenn der Fußballverein den Platz selber für Trainingszwecke nutzt.

Wo befindet sich der Lachegraben?

Der Lachegraben ist kanalisiert und fließt oberirdisch zwischen dem Gelände der Alemannia zur Mainzer Landstraße an der Grenze zwischen Nied und Griesheim.

Liegt für den Umbau der Mainzer Landstr. bereits eine Planung vor?

Nein, es wird ein Planungsbüro beauftragt welche vor der Planung eine Bürgerbeteiligung durchführen wird. Das Kernteam hat dazu Vorschläge für das Beteiligungsverfahren erarbeitet. Vorschläge der ehm. Architektengruppe werden mit einbezogen, wenn sie sich am aktuellen Verfahren beteiligen.

Wird der Fußweg an der Oeserstr. oberhalb des Kerbeplatz verbreitert? Werden die Baumscheiben vergrößert ggf. vor der Erneuerung des Kerbeplatzes.

Das wird im Rahmen der derzeitigen Überlegungen zum Kerbeplatz geprüft, ist aber vor allem abhängig von Kapazitäten der zuständigen Fachämter.

Was soll mit dem Regenwasserbewirtschaftungskonzept erreicht werden?

Es dient der Prüfung, ob und wenn ja in welchem Umfang der Lachegraben Regenwasser von den Straßen und ggf. auch privaten Grundstücken im Umfeld aufnehmen kann. Dazu gehört auch eine erste Übersicht, welche Maßnahmen am Lachegraben dafür erforderlich wären.

Sollten am Nieder Kirchweg nicht auch bauliche Maßnahmen im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt erfolgen?

Der Nieder-Kirchweg ist nicht Bestandteil des ISEKs.

In der nächsten Sitzung soll die Thematik vor Fördermittelanträgen erläutert werden.

Top 5 Verschiedenes

Tobias Fechler – Ortsbeirat 6

Die ehm. Werner-Hausstein-Straße, die heute Nieder-Kirchweg heißt, wird im Volksmund immer noch so genannt. Ein neuer Name (bei Personen weiblich) kann gerne dem Ortsbeirat vorgeschlagen werden. Aus der Runde kommen die Vorschläge: Kleiner Nieder Kirchweg oder Nieder-Mädsche-Weg.

Top 6 Reflexion/ Blitzlicht

Die Rückmeldungen sind positiv. Der Sachstandsbericht wird gelobt.